

# Osteopathie

Manuelle Medizin, das „Heilen mit den Händen“, ist so alt wie die Heilkunde selbst. Die osteopathische manuelle Medizin, kurz Osteopathie, wurde Ende des 19. Jhdts von A.T. Still ins Leben gerufen. Still war unzufrieden mit den Methoden der damals vorherrschenden chiropraktischen Medizin, die sich (wie heute noch) mit dem „Zurechtsetzen“ von gestörten Gelenkfunktionen begnügte.

Die Osteopathie beschäftigt sich mit allen Geweben des Körpers und überläßt die Heilung den körpereigenen Kräften, indem sie die natürlichen Heilungsressourcen stimuliert und so die Voraussetzung zur *Gesundung* schafft. Die Heilung findet allgemein dadurch statt, dass es dem Therapeuten gelingt, die (autonomen nervalen) Steuermechanismen des Körpers zu befähigen, eine bestehende Störung im Körper zu erkennen und zu beseitigen. Die Osteopathie gehört damit zu den energetischen Regulationsverfahren wie z.B. auch die Akupunktur, Homöopathie, Bio-energetische Regulationsdiagnostik, Fußreflexzonenmassage u.a..

Die Osteopathie benutzt unterschiedliche Methoden, die zum Teil noch völlig neu sind (z.B. „Funktionelle Techniken“, erst 1994 von Johnston und Friedman vorgestellt), greift aber auch auf Techniken der klassischen chi-

ropraktischen Medizin zurück. Für die unterschiedlichen Gewebe des Körpers haben sich unterschiedliche Therapieformen entwickelt, die alle unter dem Dach der Osteopathie zuhause sind:

- **Craniosakrale Therapie:** Setzt an dem körpereigenem Rhythmus des Schädels, des Gehirns und des Rückenmarkes an.
- **Muskel-Energie-Techniken:** Benützen die Energie des schmerzhaften oder fehlfunktionellen Muskelsystems zur Heilung desselben.
- **Myofasciale Techniken, Funktionelle Techniken, Counter-strain-Techniken:** Wirken über das Weichteilgewebe mit seinen Nerven und beeinflussen hierüber die Schmerzverarbeitung und die Steuerung der Heilung einer Fehlfunktion.
- **Viscerale Techniken:** Dienen zur manuellen Behandlung innerer Organe und deren Störungen.
- **klassische Chirotherapie:** Gezielte Beseitigung einer Gelenk-Fehlfunktion mittels manipulativem Impuls. Das Gelenk wird quasi in seine korrekte Stellung „gezwungen“.

Indikationen für die Osteopathie sind: **alle schmerzhaften Störungen im Körper (Migräne, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Armschmerzen)**, nichtschmerzhafte Fehlfunktionen (**Ohrgeräusche (Tinnitus)**, Bewegungseinschränkungen; Darmprobleme), Entwicklungsstörungen oder **Verhaltensauffälligkeiten bei Babies** und Kindern und Anderes.

Die Osteopathie kann gefahrlos in jedem Alter angewendet werden. Je jünger der Patient, desto leichter ist die Heilung einer Störung, da lange bestehende Störungen zu einer strukturellen Gewebeveränderung führen (z.B. Arthrose) und so schwieriger zu beeinflussen sind.

Es gibt unterschiedliche osteopathische Schulen in Deutschland. In unserer Praxis wird die Therapie auf der Grundlage einer mehrjährigen Ausbildung an der Deutschen Akademie für Osteopathische Medizin in Hamm (gemäß dem Konzept der postgraduierten Osteopathenausbildung der USA) und ständiger Weiterbildung an verschiedenen Schulen, besonders bei der Deutsch-Amerikanischen Akademie für Osteopathie (DAAO) durchgeführt. Dieses Konzept wurde an der Michigan State University entwickelt und gilt inzwischen für die gesamten Vereinigten Staaten.

Für Terminabsprachen für eine Osteopathische Therapie melden Sie sich bitte an der Rezeption.

**Die Osteopathische Therapie wird nicht von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt!**

Praxis Dr. Roth und Dr. Hoffmann  
Vormwalderstr. 7  
63825 Schöllkrippen  
Tel: 06024/1523  
[www.praxis-roth-hoffmann.de](http://www.praxis-roth-hoffmann.de)